

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1836

65 (5.3.1836)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 65.

Verschiedenes.

Zu Perchy, im Departement de la Manche, lebt ein zweiter Quasi-Modo, ein fast blinder Greis, Namens Villain, welcher eine solche Leidenschaft zu den Glocken gefaßt hat, daß er sie nicht nur schon in 95 Kirchspielen geläutet hat, sondern daß er sich sogar drei ungeheure Glocken in seiner eigenen Wohnung aufhing, und sich am Tage mit ihnen beschäftigte. Er wurde deswegen von seinen Nachbarn vor Gericht gefordert. „Ich liebe die Glocken, sagte er zu seiner Verteidigung, und habe mich in ihrem Läuten ausgebildet. Ich bin kein Störer der nächtlichen Ruhe, denn ich läute nicht vor 8 Uhr Morgens und nicht nach 5 Uhr Abends. Auch ist das Läuten kein unangenehmer Lärm, der nach Art. 479 des Gesetzbuches verboten ist. Meine Glocken tönen eben so gut, wie der Hammer des Kesselflickers, und wie die Klarinette oder das Horn eines Anfängers. Herr von Chateaubriand und Victor Hugo haben den Klang der Glocken gerühmt. Warum sollte ich nicht denselben Geschmack haben, wie jene großen Geister, die gewiß, wenn sie durch Perchy kämen, stehen blieben, und meine Glocken anhörten. Maachen sich meine Nachbarn an, ein feineres Gehör zu haben, als jene Männer?“ Die Verteidigung hatte Glück; Quasi-Modo Villain wurde freigesprochen.

— Ein Herr Terrasson Fougères zu Leis, im Ardèche-Departement, hat eine Maschine zur Verfertigung von Backsteinen erfunden, welche in „Französischen Blättern“ als eine der nützlichsten und verdienstvollsten geschildert wird, welche seit langer Zeit den Menschen zu Theil geworden! Neuester einfach, billig und für alle Lokalitäten passend, soll diese Maschine in einer Stunde viertausend Backsteine anfertigen, und dabei nur 4 Arbeiter und 3 Kinder beschäftigen, deren Arbeit von aller Anstrengung und ungesundem Einfluß frei seyn und hauptsächlich darin bestehen soll, der Maschine ihre Richtung anzuweisen.

— Der Baltimore Amerikaner schreibt: Unsere östlichen Freunde werden uns kaum glauben, wenn wir ihnen erzählen, daß wir ein Dampfschiff besitzen, welches unseren diesjährigen strengen Winter hindurch auch nicht einen einzigen Tag im Eise stecken blieb, sondern sich selbst sowohl, als den Fahrzeugen, die es in das Schlepptau nahm, einen Weg durch dasselbe bahnte, so daß es die Schiffe aus den vereiseten Flüssen und Häfen mit aller Sicherheit in die freie See schaffte. Der Bug dieses Dampfschiffes, welches den Namen Relief (der Befreier) führt, hat die Gestalt des Bauches eines Tischsöffels; es schiebt bei seinem Vorwärtsschreiten das Eis nicht vor sich her, wie dies an einem gewöhnlichen Boote der Fall seyn würde, sondern es treibt es unter den Bug und zertrümmert es, selbst wenn es über 1 Fuß dick ist. Die Ruderräder sind aus Holz und Eisen gebaut, und

man mag sich einen Begriff von deren Kraft und Stärke machen, wenn man bedenkt, daß an jedem Rade 6 Tons Eisen sind. Die Dampfschiffe waren im letzten kalten Winter in Newyork zum Fortschaffen der Segelschiffe so sehr gesucht, daß man ihnen die Stunde mit 30 Dollars vergütete, während man gewöhnlich nur 10 Dollars für die Stunde bezahlt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von Ph. Macklot.

Literarische Anzeigen.

Karl Fr. Vollrath Hoffmann's berühmtes Buch:
„Die Erde und ihre Bewohner“ in vierter Auflage.

In der W. Creuzhauer'schen Buchhandlung in Karlsruhe ist nun vollständig vorrätzig, das in unserm Verlage erschienene Werk:

Die Erde u. ihre Bewohner,

ein

Hand- und Lesebuch für alle Stände,

bearbeitet

von

Karl Friedrich Vollrath Hoffmann.

Vierte, berichtigte und vermehrte Auflage, mit 7 Stahlstichen, 2 Lithographien, 7 gestochenen Erläuterungstafeln und 25 Holzschnitten.

Lexikon-Deutav, schönstes Papier. Preis 4 fl. 12 kr.

J. Scheible's Buchhandlung.

Als Confirmationsgeschenk empfehlen wir:

Agapetus.

Ein kleines Gemälde aus den letzten Lebensjahren des großen Apostels der Liebe;

in zwölf Gesängen.

8. Preis 1 fl. 12 kr. rhein.

Mit der Begeisterung, welche nur aus einem frommen, geläuterten Herzen fließen kann, ist in diesem acht christlichen Gedichte die Lockung der Sünde dargestellt, wie sie den Menschen auf seinem Lebenswege überall zu erfassen strebt; die Schwäche, welche ihm so häufig den Kampf dagegen erschwert; und in dem erbanlichen Gegensatze das Heil und die Kraft der Religion, wie sie der Er-

lber verkündigt, und wie sie in gläubigen Gemüthern mit wunderbarer Wirkung sich bewährt als Schutz gegen die Versuchung, als Stütze in der Wiederkehr von Verirrungen, als Leitstern zum höheren reineren Leben. Der Gang der Dichtung, aus der heiligen Geschichte genommen, greift übrigens so richtig in die Lebensverhältnisse ein, daß das Buch zugleich als Spiegel der Lebensweisheit und als Quelle der Erbauung von der fruchtbarsten Wirkung seyn muß, was wir um so zuversichtlicher aussprechen dürfen, als der Dichter, wenn gleich hier ungenannt, schon in so mancher seiner früheren Arbeiten vielseitige und kompetente Anerkennung gefunden; und wir empfehlen es daher noch besonders zu einem sehr zweckmäßigen Festgeschenke für alle Alter und Stände, und als eine vorzüglich angemessene Preisbelohnung.

Heidelberg, im März 1836.

August Dswald's
Universitäts- Buchhandlung.

Anzeige.

Im Verlage des Unterzeichneten hat so eben die Presse verlassen und ist das Exemplar (192 Seiten in 12.) à 18 kr. zu haben:

Erster Unterricht in der Naturgeschichte und Technologie

für
Elementarschulen und Anfänger dieser Wissenschaft,
in katechetischer Form entworfen

von
W. W. Eckert,
Professor am Lyceum zu Rastatt.

Der Zweck dieses Büchleins ist nicht nur, der Jugend in der für Schüler und Lehrer so beliebten katechetischen Form die Elemente der Naturgeschichte und Technologie auf eine leicht verständliche und angenehme Art mitzutheilen, und dieselbe auf eine ihrem Alter angemessene Weise mit dem Wissenswürdigsten der Natur- und Gewerbskunde bekannt zu machen; sondern ganz vorzüglich auf die materielle und formelle Bildung der Jugend zu wirken, die verschiedenen Anlagen der Kinder, besonders das religiöse Gefühl, zu wecken und zu heben, was bei diesem Unterrichte gewöhnlich übersehen wird. Die Art des Unterrichts in diesem Büchlein weicht daher von den bisher üblichen Methoden, wo die verschiedenen Gegenstände gewöhnlich nur zum Auswendiglernen aufgezählt werden, sehr wesentlich ab, und es werden hier nicht nur die Gegenstände, welche für die Kinder Interesse haben und ihnen zu kennen vordrängsam nötig sind, angegeben, und die Güte Gottes im Wirken der Natur anschaulich gemacht; sondern die Schüler werden

im Verfolge des Unterrichts immer veranlaßt, selbst zu betrachten, zu suchen, zu vergleichen, überhaupt zu denken und selbstthätig zu werden. Sehr gefeierte Pädagogen, denen dieses Werkchen im Manuscript zur Beurtheilung vorgelegt wurde, haben den Druck desselben gewünscht und erklärt: daß die in diesem Büchlein gewählte Unterrichtsmethode vorzüglich elementarisch und die einzige sey, den Gegenstand in der Schule vielseitig bildend vorzutragen, und zu erreichen, was in Elementarschulen bei diesem Unterrichte erreicht werden soll.

Rastatt, im Februar 1836.

Birk's.

Wichtige Anzeige

für

Kaufleute, Fabrikanten, Finanz- und
Zollbeamte &c.

Im Verlage der Unterzeichneten erscheint auf Subscription:

Universal-Lexikon

der

Handelwissenschaften.

Herausgegeben

von

August Schiebe,

Direktor der öffentlichen Handelslehranstalt zu Leipzig,

im Verein mit: Dr. Bender, Rechtskonsulent zu Frankfurt a. M.; Dr. Bülow, Professor an der Universität zu Leipzig; Otto Linné Erdmann, Professor der technischen Chemie an der Universität und Lehrer an der Handelslehranstalt zu Leipzig; Dr. Feller, Lehrer an der Handelslehranstalt zu Leipzig; H. Förster, Bureauchef der Generalsteuer-Inspektion zu Erfurt; J. F. Hauschild, Kaufmann zu Frankfurt a. M.; Dr. Hülße, Lehrer an der Handelslehranstalt zu Leipzig; J. C. Klügmann, Direktor der praktischen Handelsakademie zu Lübeck; Dr. Mothes, Rechtskonsulent zu Leipzig; Dr. Nischwitz, Lehrer an der Handelslehranstalt zu Leipzig; Chr. Noback, Direktor der Handelslehranstalt zu Erfurt; C. A. Noback, Lehrer an der Handelslehranstalt zu Leipzig; Dr. Meno Pöhl zu Hamburg; Dr. Weiske, Professor der Rechte zu Leipzig und Andern.

Drei Bände,

jeder in 5 Lieferungen à 12 Bogen, groß Lexikonformat.

Subscriptionspreis:

1 fl. 12 kr. rhein. pr. Lieferung.

Die erste Lieferung dieses für jeden gebildeten Kaufmann höchst interessanten und nützlichen Werkes erscheint zur Ju-

bilatemesse d. J.; die andern Lieferungen folgen in Zwischenräumen von 6 zu 6 Wochen nach.

In allen Buchhandlungen Deutschlands und der österr. reichslichen Staaten sind Subscriptionen niedergelegt, und ausführliche Prospekte gratis zu erhalten.

In Karlsruhe, Freiburg und Heidelberg wolle man sich mit Subscriptionen gefälligst an die Gebrüder Gross'schen Buchhandlungen wenden.

Zwickau, im Februar 1836.

Gebrüder Schumann.

Bei G. Basse in Duedlinburg sind erschienen und in Karlsruhe bei G. Braun zu haben:

Niemann's vollständiges Handbuch der Münzen, Maasse und Gewichte aller Länder der Erde. Für Kaufleute, Banquiers, Geldwechsler, Münzsammler, Handlungsschulen, Staatsbeamte, Künstler, Reisende, Zeitungsleser, und Alle, welche sich mit Völker- und Länderkenntnis beschäftigen oder die in den Werken des Auslandes befindlichen Vorschriften auf Künste und Wissenschaften anwenden wollen. In alphabetischer Ordnung gr. 8. Preis 3 fl. 18 fr.

Dr. Joh. Friedr. Heinze's

Kaufmännischer Briefsteller

und Handlungskontoirist. Enthaltend: alle Arten im kaufmännischen Leben vorkommender Briefe und Aufsätze, nach den besten und bewährtesten Mustern und Formularen; gründliche Belehrungen über die neuesten Handelsverhältnisse der vorzüglichsten Handelsplätze Europas, in Ansehung der Geld- und Wechselcourse, der Maasse und Gewichte und anderer, auf den kaufmännischen Verkehr Bezug habenden Gegenstände; nebst einem ausführlichen merkantilisch-terminologischen Wörterbuche, welches alle in der kaufmännischen Sprache gebräuchlichen Ausdrücke und Wörter genau und allgemein verständlich erklärt. Ein nützlich-tilfsbuch für Kaufleute, Fabrikanten, Manufakturisten u. s. w., vorzüglich aber für Jünglinge, die sich der Handlung widmen. Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. 8.

Preis 3 fl.

Jungen Leuten, die sich dem Handelsstande widmen, ist dieses treffliche Buch mit Recht zu empfehlen. Gegenwärtige dritte Auflage ist vielfach verbessert und bereichert.

F. Seidler, kleines

kaufmännisches Rechenbuch

zum Selbstunterricht in allen im Handel und Verkehr vorkommenden Rechnungsarten. Leichtfaßlich dargestellt und mit vielen Übungsbeispielen versehen. Für Kaufmannslehrlinge und Handelsleute. 8. Preis 1 fl. 48 fr.

N a c h r i c h t.

Ulm a. D. Es dient hiermit denjenigen verehrlichen Herren Subscribenten, die erst später auf meine Zeich-

nungsschule unterzeichnet haben, zur Nachricht, daß sie, um ihnen selbst das so theure Porto zu ersparen, das ganze Werk auf einmal erhalten, was gegen Ende dieses Jahres unfehlbar geschieht.

Paul Leuchte,

Lithograph und Zeichnungslehrer.

Bücherversteigerung.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen und bei G. Braun in Karlsruhe, R. F. Köhler in Leipzig und G. F. Krug in Frankfurt a. M. vorräthig:

Verzeichniss von Büchern

aus allen Fächern der Wissenschaft, Landkarten und Auserstichen, welche am 14. März d. J. und an den folgenden Tagen, Nachmittags von 2 Uhr an, im Wagner'schen Hause dahier, öffentlich versteigert werden sollen.

Dieser Katalog enthält in 4000 Nummern Bücher aus allen Fächern der Wissenschaft, und wenn Juristen und Philologen vieles Beachtenswerthe darinnen finden, so werden besonders Theologen und Pädagogen fast nichts Wesentliches aus ihrer Literatur vermissen und, neben einer fast vollständigen Sammlung von Katechismen der christlichen und jüdischen Religion, selbst manchen Seltenheiten begegnen.

Dieser Katalog verzeichnet auch noch eine sehr reichhaltige Sammlung von Büchern, welche die bürgerliche Stellung der Juden und deren specielle Bildung betreffen.

Da die Versteigerung schon am 14. März d. J. ihren Anfang nimmt, so bittet man, die Aufträge schleunigst abzugeben; hier auf dem Platz besorgen deren:

Herr Gymnasiallehrer Dr. Wagner,

" Stadtschullehrer Schlapp,

" Taxator Neustadt,

und die Buchhandlung von J. P. Diehl, Darmstadt, im Januar 1836.

Gernsbach. (Holzversteigerung.) Am Dienstag, den 8. März d. J., werden aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Baden

79 Klafter buchenes Scheiterholz,

2 = eichenes "

2112 = buchenes Prugelholz,

loosweise versteigert werden; wozu sich die Liebhaber, früh 9 Uhr, bei den Ebersteinburger Kalköfen einfinden können.

Gernsbach, den 25. Febr. 1836.

Großherzogliches Forstamt.
v. Kettner.

Meißenheim. (Holländereichenversteigerung.) Die Gemeinde Meißenheim (im Oberamt Lahr) läßt Donnerstag, den 17. März dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, in ihrem heurigen Sahlholzschatz, Distrikt Spigwald,

6 ausgegrabene vorzügliche Holländerstämme öffentlich versteigern; wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.
Meißenheim, den 24. Jan. 1836.

Bürgermeisteramt.
Fischer.

Nr. 279. Durlach. (Holzversteigerung.) In dem städtischen obern Füllbruchwald werden nachbemerkte Stämme an den unten genannten Tagen, auf dem Plage selbst öffentlich versteigert, als:

Montag, den 7. März d. J.,
von Morgens 8 Uhr an,

124 Stämme Eichen, welche größtentheils zu Holländerholz vorzüglich taugen, und worunter namentlich ein Stamm von 40 Schuh Länge und 45 Zoll Dicke mittleren Durchmessers sich befindet;

sodann:

Dienstag und Mittwoch, den 8. und 9. März,
jedesmal von Morgens 8 Uhr an,

ca. 350 Stämme Eichen, Erlen, Weiden und Rüschen, welche zu Nutzholz tauglich sind;

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß zur bestimmten Zeit jedesmal die Zusammenkunft im Schlag selbst statt findet, und daß der städtische Waldmeister angewiesen ist, den Liebhabern die Stämme auf Verlangen vorzuzeigen.

Durlach, den 22. Febr. 1836.

Gemeinderath.
Weyßer.

vd. Fesenbech.

Nr. 2860. Eppingen. (Schuldenliquidation.) Es werden alle jene, welche an den Bürger, Heinrich Massenbach von Schluchtern, der mit seiner Familie nach Straßburg ausgewandert, irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, a dato

binnen 4 Wochen

solche dahier anzuzeigen und auszuführen, ansonst dem Heinrich Massenbach sein in diesseitigen Landen besitzendes Vermögen verabs folgt werden wird.

Eppingen, den 12. Febr. 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ortallo.

vd. Kögel, Alt.

Nr. 1247. Fesetten. (Schuldenliquidation.) Auf erfolgte Zahlungsunfähigkeitsklärung ist gegen den Tagelöhner, Joseph Peter von Berwangen, die Gant erkannt, und zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Montag, den 14. März d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

in der Amtskanzlei angeordnet, wobei alle diejenigen, welche an denselben Ansprüche erheben wollen, dieselben entweder schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, unter Vorlegung der Beweisurkunden, zu bezeichnen haben.

In der Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, in welchem letzteren Beziehungen die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Fesetten, den 16. Febr. 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mercy.

Nr. 3331. Börrach. (Schuldenliquidation.) Der Bürger und Schreinermeister, Joh. Ib. Grether von Simeltingen, und seine Ehefrau, Maria Berona, geb. Kübler, sind gesonnen, nach Nordamerika auszuwandern. Alle diejenigen, welche, aus was irgend für einem Rechtsgrunde, eine Forderung an sie zu machen haben, werden daher aufgefordert,

Dienstag, den 29. März d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf hiesiger Amtskanzlei mit Darlegung der Rechtstitel sie richtig zu stellen, und sodann der Zahlungsanweisung gewärtig zu seyn, widrigenfalls, wenn den Auswandernden nach diesem Termin der Rest ihres Vermögens verabs folgt wird, den sich später Meldenden zur Zahlung nicht mehr verholten werden kann.

Börrach, den 25. Febr. 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deurer.

Philippsburg. [Schuldenliquidation.] Gegen die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Schreinermeisters, Ludwig Böhmman von St. Leon, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigsstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 23. März d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, haben solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die sie geltend machen wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrittung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger ernannt und ein Nachlassvergleich versucht, und werden in Bezug auf die Ernennung des Massepflegers die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen.

Philippsburg, den 19. Jan. 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Keller.

vd. Hagen.

Konstanz. [Schuldenliquidation.] Ueber den verschuldeten Vermögensnachlaß des Kronenwirths, Nepomuk Poppele von Konstanz, hat man unterm 6. d. M. die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigsstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 17. März d. J.,

Morgens 8 Uhr, Tagfahrt angeordnet. Es werden nun alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrittung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß, nach Umständen, in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Vorbehalt, daß, in Bezug auf Borg- und Nachlassvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Konstanz, den 17. Febr. 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schneider.

Nr. 4246. Durlach. (Praktivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des verstorbenen Försters Holz von Weingarten, Forderung und Vorzugsrecht betr., wird nach geschlossenen Liquidationsverhandlungen erkannt:

Daß alle diejenigen, welche an der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen anzumelden unterlassen haben, von der vorhandenen Masse auszuschließen seyen.

B. R. W.

Durlach, den 25. Febr. 1836.

Großherzogliches Oberamt.

Baumüller.

vd. Schrott.